

GOVERNOR'S GEDANKEN MÄRZ 2017



WARTEN ...

Ich warte auf den Frühling. Vielen von Euch geht es bestimmt ebenso!
Warten tun wir alle, auf den Zug, das Tram, die Verabredung. Die Kinder warten auf das Christkind und den Osterhasen. Erwachsene warten auf das Wochenende, die Ferien, die Beförderung, die Lohnerhöhung.
Laut einer Studie wartet der Mensch in unserer westlichen Kultur im Durchschnitt fünf Jahre seines Lebens.

Mühsam ist das sich Gedulden im Wartezimmer des Arztes, endlos lange erscheint das ängstliche Bangen auf eine Diagnose, nervend der Zeitverlust beim Ausharren am Telefon.

Prickelnd und anregend hingegen kann das Warten auf etwas Freudiges sein, auf etwas Unbekanntes, auf das Treffen mit einer geliebten Person.

Immer erleben wir die zerrinnende Zeit subjektiv, mal berauschend schnell, mal schleichend langsam - wir alle kennen diese Relativität des Zeitempfindens. Dabei stirbt das Warten ohne Ablenkung unmerklich aus. Der Griff zum Smartphone füllt die Wartezeit, gelegentlich sogar mit Nutzen.

Und doch: Das Warten gibt uns Gelegenheit, unseren Gedanken nachzuhängen. «Ohne Langeweile keine Innovation», las ich vor Kurzem. Langeweile oder auch Musse ist ein Geschenk in unserer schnelllebigen Zeit. Das Warten kann eine Erholungspause sein und uns sogar zur Kontemplation verhelfen. Die Bereitschaft dazu verbessert unsere Achtsamkeit und schärft unsere Wahrnehmung; wir realisieren, wie gut es uns geht, wir fühlen Dankbarkeit und sind bereit, etwas von unserem Wohlstand weiter zu geben.

Die Rotary Foundation entstand vor 100 Jahren mit dem Ziel, Gutes zu tun.

Dankbar und mit herzlichen Grüßen

Euer Governor
Franz-Xaver Stadler